

Protokoll zum

8. Runden Tisch zur Neuausrichtung der Berliner Liegenschaftspolitik

19. Februar 2014 von 10-12:30 Uhr, im Berliner Abgeordnetenhaus,
Niederkirchnerstraße 5, 10117 Berlin, Raum 304

Tagesordnung:

TOP I Aktuelles

KS: nichts neues, warten auf Vorlage von Senfin zu Portfolioausschuss, Bezirke clustern nicht

KL: Vorlage März: Clusterung 1. LIFO, 2. BIMA, 3. Weiteres Vermögen, 1200 Grundstücke werden als interessant bewertet, 700 kleinteiliger eigenheimbereich **500 Grundstücke, maximal 10 Verfahren im Jahr**, Lipol verschwindet in der Versenkung = unerfreulich / Sackgasse

Pries: öffentliches Liegenschaftskataster wurde weggestimmt von Koalition

Brahms: Erbbaukonferenz

AK: was tun

KL: Senat zu Zusagen zu bringen (Finanzen + Bürgermeister)

KS: Yaam: Ausgleichsgrundstück: Bei VA und Öffentlichkeit besteht der Eindruck, dass eine neue LIPO schon vollzogen ist. Kritik dring nicht mehr durch. Wie Debatte befeuern

KL: es gibt Änderungen: alle Verkaufsfälle mit Parlamentsvorbehalt versehen.

Vermögensausschuss musste 400 Grundstücke in geheimen Verfahren vollzogen,

Clusterung: „Verkaufsperspektive“ falscher Begriff

Brahm: Vorschlag: bei den Details drannbleiben

TOP II Erörterung aktueller Liegenschaftsfälle

- **Dragonerareal:** BIMA-Höchstbieterverfahren ist gescheitert

Caspari > Rolle von Bezirk > Blanrecht (z.B. richtig)

Wild : Politik einbinden, GROKO neue LIPO BIMA

Auch andere BIMA Grundstücke ... dort kein Einfluss über B-Plan

- **Kantgaragen** in Gefahr: Ein Fall für die gestaltende Liegenschaftspolitik?

- Vivatishaus Dominicusstraße: Umstrittenes Höchstbieterverfahren einer landeseigenen
Gesellschaft

> > Welche Position hat der Senat (caspari)

> > Enrico: Begründung skandalisieren, Enthaltung Kraja, was macht Vivantis, Qualifiziertes Moratorium, Käufer unter Druck setzen, Aufsichtsratsvorsitzenden

1. Aufsichtsrat erneute befaßung > Stadtrendite
2. Käufer
3. Moratorium

TOP III BürgerInnenimpulse aus dem Publikum

Grundstück

WMB soll kaufen

ES: Gewerbe wird durch Gewerbe ersetzt (hochwertiges)

Wild: aus sich der sozialen Wohnraumversorgung städtische Wohnungsbaugesellschaft, Ziel sollte auch sein Einfluss auf Wohnungsbaugesellschaften auszuüben

Caspari: Alternative Verkauf oder an städtische Wohnungsbaugesellschaften

Vorschlag: eigenständige Bewirtschaftung (Trägerlösung) durch Hausgemeinschaften /

Einfluss auf Wohnungsbaugesellschaften > Mischung zu erhalten und zu schaffen. Enrico:

Erbbau > AK wie mit solchen Fällen umgehen > Handreichung

Kotowski: Degewo Atelierhäuser werden in Frage gestellt > notwendig über

Steuerungsansätze der Wohnungsbaugesellschaften

TOP IV Ziele und Arbeitsweise des Runden Tisches im Jahr 2014

TOP für nächsten RT > Gebäude die an Städtische Wohnungsbaugesellschaften

Moderation: Andreas Krüger (Geschäftsführer Belius GmbH)

Koordination: Florian Schmidt (Initiative Stadt Neudenken, Urbanitas Berlin Barcelona)